

An  
die Stadtverwaltung  
Herrn Oberbürgermeister Deffner

17.07.2023

**Antrag zu Tagesordnungspunkt 2**  
**in der Sitzung des Bauausschuss vom 17.Juli 2023**  
**Anbindung des Baugebiets Weinbergplateau II**  
**von Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Der Bauausschuss möge beschließen,

die Variante zum Ausbau eines Kreisverkehrs wird weiterverfolgt und dient als Grundlage der weiteren Planungen. Diese Erschließungsvariante ist im Bebauungsplanentwurf entsprechend einzuarbeiten.

Die Verwaltung wird beauftragt die Vor- und Nachteile durch die Versetzung des Ortsschild vor dem Kreisverkehr in Richtung Rügland vorzustellen.

**Begründung:**

Die Begründung, warum dem Kreisverkehr hier der Vorzug gegeben werden sollte, liefert auch die Verwaltungsvorlage selbst:

- Gemäß Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) zeichnen sich Kreisverkehre in der Regel durch eine höhere Verkehrssicherheit aus als lichtsignalgeregelte Knotenpunkte, sie haben weniger Konfliktpunkte (je Ast einen Konfliktpunkt in der Ein- und Ausfahrt) und sind im Allgemeinen sehr übersichtlich. Zudem kommt es bei der Einfahrt in den Kreisverkehr automatisch zu einer Verringerung der gefahrenen Geschwindigkeiten. Hierdurch verlaufen Unfälle meist glimpflicher und die Unfallkostenrate fällt deutlich niedriger aus als an einer signalgeregelten Kreuzung
- Der Kreisverkehr erreicht mit einer mittleren Wartezeit von 6,02 s in der Spitzenstunde die Qualitätsstufe A. Der Verkehrsfluss ist frei und es ergeben sich keine nennenswerten Rückstaus, die lichtsignalgeregelte Lösung erreicht nur Qualitätsstufe D;
- Der Kreisverkehr kommt der vorhandenen Belastungsverteilung entgegen und weist größere Kapazitätsreserven auf
- Für den Rad- und Fußverkehr sind Kreisverkehre mit entsprechend ausgebildeten Mittelinseln grundsätzlich einfach zu queren. Es ist jeweils nur ein Verkehrsstrom zu beachten.

**Zebrastreifen wären möglich, wenn Ortsschild an Staatsstraße nach Norden versetzt wird;**

- Der Kreisverkehr zeichnet sich im Vergleich zur Lichtsignalanlage dadurch aus, dass pro Zeiteinheit mehr Fahrzeuge den Knotenpunkt passieren können. Der Verkehr wird nicht pauschal gestoppt, sondern konsequent flüssig gehalten. Die höhere Durchlassgeschwindigkeit reduziert Halte und trägt zu einem spritsparenden Fahrstil bei. Untersuchungen der FGSV haben auch günstigere Verhältnisse der Kraftstoffkosten bei einem Kreisverkehr gegenüber der Lichtsignalkreuzung gezeigt, zudem weniger Emissionen;

- Der Flächenverbrauch des Kreisverkehrs ist im Vergleich zur Lichtsignalanlage in diesem Fall geringer (70%), da beim Bau des Kreisverkehrs die vorhandenen Linksabbiegespuren aufgelöst werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Stein-Hoberg, Oliver Rühl

Meike Erbguth-Feldner

Richard Illig Bernhard Schmid

Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN